

**Niederschrift
über die Sitzung des Psychiatriebeirates
am 20.09.2017**

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)
Beginn: 13:30 Uhr
Sitzungspause: ./.
Ende: 15:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klein Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
(PSAG)

Mitglieder

Herr Aydin Verein Psychiatrie-Erfahrener Bielefeld
e. V. (VPE)
Herr Bartels Verein für freiwillige Suchtselbsthilfe in
Bielefeld e. V.
Frau Borgmann Drogenberatung Bielefeld e. V.
Frau Brandtner Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (bis 15.45 Uhr)
Bethel
Frau Buiker Arbeitskreis niedergelassener Psychologi- (bis 15.00 Uhr)
scher PsychotherapeutInnen Bielefeld e.
V., app
Frau Epkenhans Stadt Bielefeld, Amt für Jugend und Familie
-Jugendamt-
Frau Erdogan Netzwerk „Migration und Psychosoziale
Versorgung“
Frau Faist-Schweika Beratungsstellen
Herr Göke Landschaftsverband Westfalen-Lippe
(LWL) / Behindertenhilfe
Herr Dr. Kremer Stiftungsbereich Bethel.regional, Bereich
Wohnungslosenhilfe und stat. Einglieder-
ungshilfeeinrichtungen
Frau Lesner AK Frauen und Psychiatrie und
AK Frauen/Mädchen und Sucht
Herr Müller Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe (AGS)
Frau Schulz Stadt Bielefeld, Amt für soziale Leistungen (bis 15.25 Uhr)
-Sozialamt-
Frau Storp Trägerverbund der Ambulanten Suchthilfe
Herr Voelzke Stadt Bielefeld, Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention -Psychiatrie- und
Suchtkoordination-

Verwaltung

Herr Arend

Herr Bergen

Herr Markus

Frau Funke

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Gäste

Frau Knoke

Frau Schmerbach

Herr Prof. Dr. Steinhart

Frau van Endern

Bethel.regional
Pension Plus, Gesellschaft
für Sozialarbeit e. V.
von Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel
Bethel.regional

Schriftführung

Frau Krumme

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Klein begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1**Verpflichtung neuer Psychiatriebeiratsmitglieder**

Vorsitzender Herr Klein begrüßt Herrn Dr. Kremer als neues Beiratsmitglied und verpflichtet ihn nach folgender Formel per Handschlag:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

-.-.-

Zu Punkt 2**Bericht der Wohnungslosenhilfe in Bielefeld über das Angebot, die Kooperation und die Wirkungen ihrer Arbeit und Vorstellung des gemeinsamen Jahresberichtes für das Jahr 2016****Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 4971/2014-2020

Frau Schulz gibt einen kurzen Überblick über die personellen Veränderungen im Bereich der Wohnungslosenhilfe seit dem letzten Bericht 2012.

Herr Arend, Frau Knoke und Frau Schmerbach informieren über die wesentlichen Punkte des Berichtes (**Anlage 1**). Sie machen explizit darauf aufmerksam, dass die Probleme bei der Wohnungsvermittlung im fehlenden Wohnraum begründet seien; nicht in der sozialarbeiterischen Betreuung. Ziel sei es, die Betroffenen trägerunabhängig zu erreichen.

Herr Dr. Kremer führt auf Nachfrage von Frau Brandtner aus, dass die ärztliche Versorgung der Wohnungslosen, nach dem Ausscheiden der bisherigen Ärztin Frau Kroll, sichergestellt sein werde.

Frau Borgmann macht deutlich, dass durch den fehlenden Wohnraum immer mehr verelendete Menschen die Drogenberatung aufsuchten.

Vorsitzender Herr Klein weist darauf hin, dass eine Ausweitung der Kooperationen und damit auch der Hilfen ein zentrales Thema in der nächsten Regionalplanungskonferenz sein werde.

Abschließend hebt Frau Schulz hervor, dass die Menschen nur aufgrund des engen Netzwerkes erreicht werden könnten.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3**Konzept zur Weiterentwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU)**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5087/2014-2020/1

Frau Schulz erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage und macht deutlich, dass mit den Richtlinienänderungen die Einzelfallgerechtigkeit erhalten bleiben sollte. Der SGA habe die Änderungen mehrheitlich beschlossen und sie treten zum 01.01.2018 in Kraft.

Sie würden bei Bezieherinnen und Beziehern von Leistungen nach dem SGB II und SGB XII wirksam. Darüber hinaus habe der SGA die Verwaltung beauftragt, die Wirkung der neuen Richtlinien zu evaluieren und über das Ergebnis zu berichten.

Vorsitzender Herr Klein bedankt sich bei allen an den Richtlinienänderungen Beteiligten, insbesondere bei Frau Dammann vom Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4**Haushaltsplan 2018 für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4887/2014-2020

Herr Bergen erläutert die Veränderungen im Haushaltsplan 2018.

Beschluss:

Der Psychiatriebeirat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2018 mit den Plandaten für die Jahre 2018 bis 2021 wie folgt zu beschließen:

1. Den Teilergebnisplänen der nachstehenden Produktgruppen wird unter Berücksichtigung folgender Veränderungen im Vergleich zum beschlossenen Haushaltsplan 2017 zugestimmt:

Produktgruppe	Bezeichnung	Ertragserhöhung um	Ertragsreduzierung um	Aufwandserhöhung um	Aufwandsreduzierung um
11.01.31	Integrierte Sozialplanung und Prävention	0 €	0 €	1.191.600 €	0 €

2. Dem Teilfinanzplan der Produktgruppe „Integrierte Sozialplanung

und Prävention“ wird unter Berücksichtigung folgender Veränderung im Vergleich zum beschlossenen Haushaltsplan 2017 zugestimmt:

Produktgruppe	Bezeichnung	Erhöhung der investiven Einzahlungen	Reduzierung der investiven Einzahlungen	Erhöhung der investiven Auszahlungen	Reduzierung der investiven Auszahlungen
11.01.31	Integrierte Sozialplanung und Prävention	0 €	0 €	0 €	0 €

3. Dem im Vergleich zum beschlossenen Haushalt 2017 zusätzlichen überplanmäßigen Personalbedarf wird in folgendem Umfang zugestimmt:

Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand € / Refinanzierung €
Sachbearbeiter/in Quartiersentwicklung	E11	+0,2	Begleitung des Landesprojektes „Einwanderung gestalten NRW“. Die Personalaufwendungen (2018: 12 T€, 2019: 3 T€) werden für die zweijährige befristete überplanmäßige Aufstockung des Stellenanteils um 0,2 durch eine Erstattung des Landes aufgefangen.

4. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppe 11.01.31 wird zugestimmt.
5. Der Veränderungsliste vom 29.06.2017, die als Anlage 2 der Drucks.-Nr. 4887/2014-2020 beigefügt ist, wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5

Haushaltsplan und Stellenplan 2018 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4879/2014-2020

Herr Markus erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass der SGA für Projekte der Frauenberatung im Rahmen des Aktionsplanes LSBTI* (15.000 €) und für die von Bethel.regional beantragte Fortführung einer Streetwork-Stelle in der KAVA (30.000 €) Finanzmittel befürwortet habe. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Finanz- und Personalausschuss müsse nun der RAT endgültig darüber entscheiden.

Beschluss:

Der Psychiatriebeirat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss,

dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2018 mit den Plandaten für die Jahre 2018 bis 2021 wie folgt zu beschließen:

1. Den Teilergebnisplänen der nachstehenden Produktgruppen wird unter Berücksichtigung folgender Veränderungen (Anlage 1) im Vergleich zum beschlossenen Haushaltsplan 2017 zugestimmt:

Produktgruppe	Ertrags- erhöhung um	Ertrags- reduzierung um	Aufwands- erhöhung um	Aufwands- reduzierung um
11.01.66 - SGA, Seniorenrat, Beiräte	0 €	0 €	0 €	0 €
11.05.01 - Grundsicherung für Arbeit	5.502.738 €	0 €	0 €	463.830 €
11.05.02 - Sicherung des Lebensunterhalts	0 €	15.023.740 €	0 €	10.155.949 €
11.05.03 - Besondere soziale Leistungen	2.153.500 €	0 €	0 €	1.071.500 €
Amt für soziale Leistungen insgesamt	7.656.238 €	15.023.740 €	0 €	11.691.279 €

Die betragsmäßigen Auswirkungen der Stellenplanänderungen (Anlage 3) und der Veränderungen außerhalb des Stellenplans durch überplanmäßiges Personal (Anlage 4) wurden bereits in den Teilergebnisplänen berücksichtigt.

2. Den Teilfinanzplänen A und B der Produktgruppen 11.05.01 und 11.05.03 wird unter Berücksichtigung folgender Veränderungen (Anlage 2) im Vergleich zum beschlossenen Haushaltsplan 2017 zugestimmt.

Produktgruppe	Erhöhung der investiven Einzahlungen	Reduzierung der investiven Einzahlungen	Erhöhung der investiven Auszahlungen	Reduzierung der investiven Auszahlungen
11.05.01 - Grundsicherung für Arbeit	0 €	240.900 €	0 €	330.000 €

3. Dem Stellenplan 2018 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – wird unter Einbeziehung der in der Anlage 3 aufgelisteten Veränderungen, die Bestandteile dieses Beschlussvorschlages sind, im Vergleich zum beschlossenen Stellenplan 2017 zugestimmt.

4. Dem im Vergleich zum beschlossenen Haushalt 2017 in der Anlage 4 aufgeführten zusätzlichen überplanmäßigen Personalbedarf wird zugestimmt.

5. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

6. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird unter Berücksichtigung der in der Veränderungsliste dargestellten Anpassungen (Anlage 5) zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5284/2014-2020

Herr Voelzke erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, das Ausscheiden der Stadt Bielefeld aus der Kooperationsvereinbarung zwischen den Kreisen Lippe, Minden-Lübbecke und Herford, der Stadt Bielefeld und der Klinikum Lippe GmbH auf dem Gebiet der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung vom 28.02.2000 vorzubereiten. Insbesondere ist zu regeln, dass die Kooperationsvereinbarung für die Stadt Bielefeld endet, sobald das Evangelische Klinikum Bethel gGmbH die Pflicht- und Vollversorgung übernommen hat.

- einstimmig beschlossen -

Vorsitzender Herr Klein stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Klein
(Vorsitzender)

Krumme
(Schriftführerin)